

Nr. 343

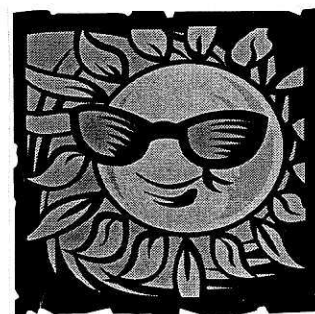
Mai 2001



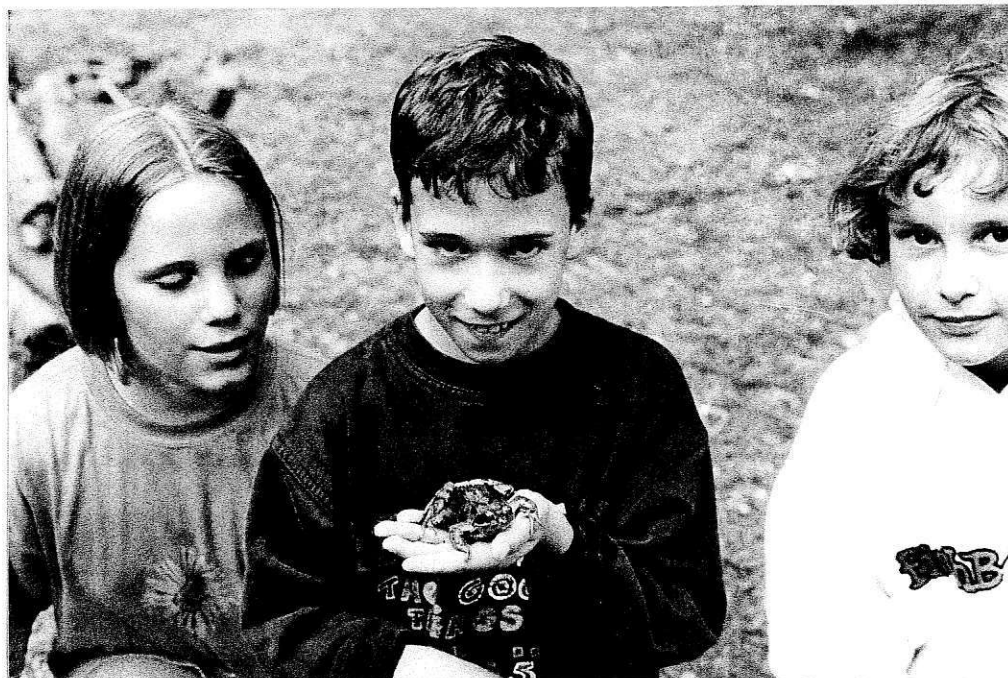
Waldfest 2001

Es ist wieder soweit: Der Frühling hat uns gerade einmal die ersten schönen Tage beschert, da blicken die Grossenritter TT-Sportler bereits sehnsüchtig auf die Wettervorhersagen für den 22. und 23. Juni. An diesem Wochenende soll neben den Ferien auch der Sommer beginnen, scheinbar der ideale Termin für eine zünftige Fete unter freiem Himmel.

Waldfestzeit in Grossenritte, das Sommer-Highlight der Tischtennisfamilie des GSV Eintracht Baunatal. Die Festausschuß-Crew hat die Festwiese bereits bestens präpariert, um der hoffentlich stattlichen Zahl der Waldfestbesucher ein tolles Wochenende bieten zu können. Gefeiert wird erstmals von Freitagabend bis Samstagnacht. Über einen evtl. Frühschoppen am Sonntagmorgen lässt sich bei entsprechender Nachfrage sicherlich verhandeln. Für das „Flüssige“ sowie Steaks und Würstchen sorgen wir, Freunde, gute Laune und Salate/Kuchen sind selbst mitzubringen. Da es immer noch Menschen geben soll, die das Waldfestgelände noch nie von „innen“ gesehen haben, hier eine kurze Wegbeschreibung: Am Reiterhof Grossenritte vorbei, Richtung Wald, dann der Ausschilderung bzw. dem Trubel folgen.



Wir freuen uns auf Euch!



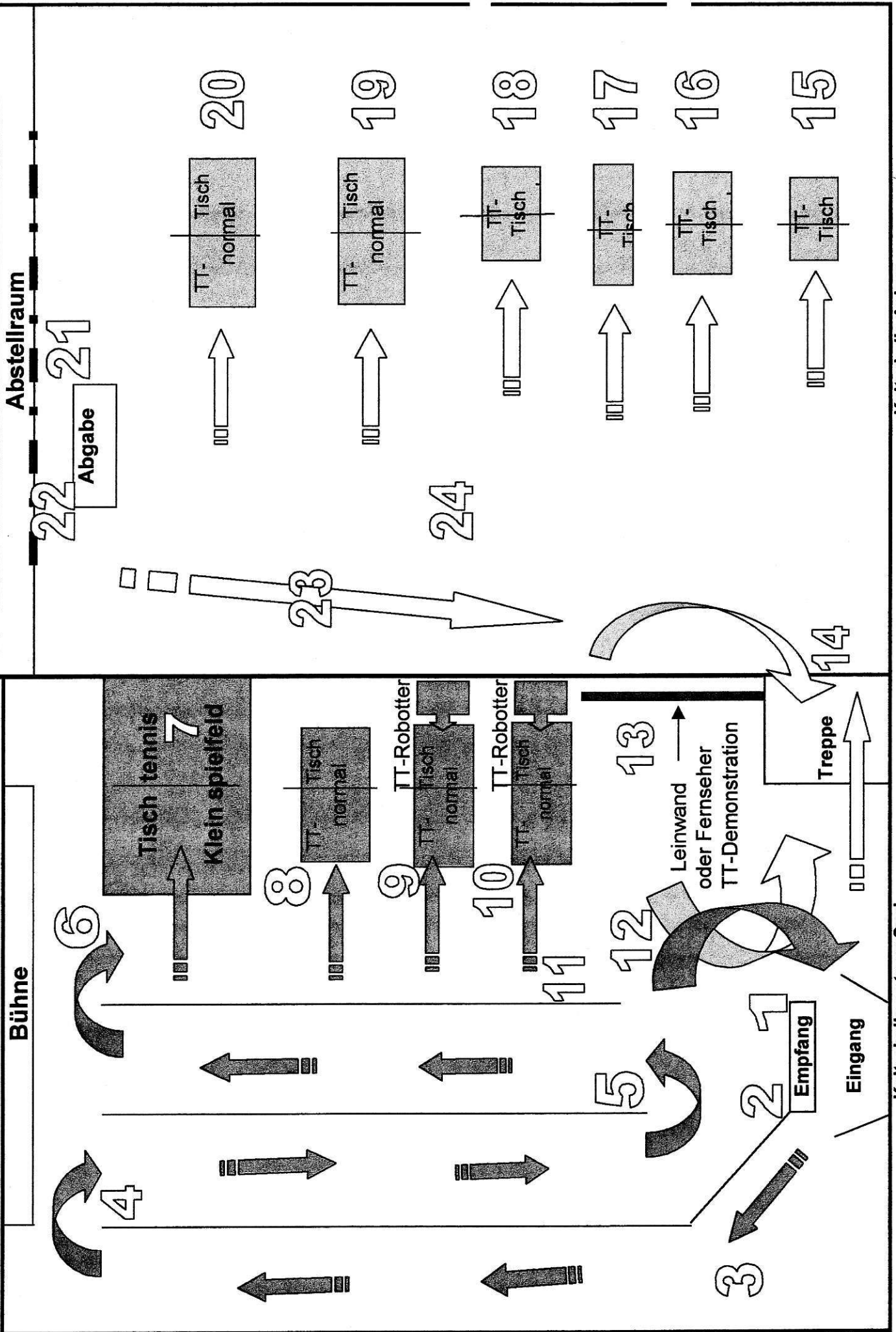
Ein Waldfesthöhepunkt für die Kids: Der Natur auf der Spur

Einteilung für die 1. Baunataler Jugendolympiade der TT-Abteilung

- Die zwei aktiven Erwin Hartmann + Matthias von Bose, Nr. 1 + 2, werden die Kinder am Eingang in Empfang nehmen.
Sollte ein Kind noch keinen Laufzettel haben, wird einer ausgefüllt und ausgegeben.
Jedem Kind wird ein TT-Schläger und ein Ball ausgegeben.
- Die aktive Juliane Lemmer, Nr. 3 erklärt, welche Übung auf der 1. Laufbahn gemacht werden soll. (Ball auf den TT-Schläger legen und die Bahn bis zum Ende gehen, ohne das der Ball herunter fällt).
- Am Ende der 1. Laufbahn steht Wadim Schmidtgal, Nr.: 4, der erklärt, was auf der 2. Laufbahn gemacht werden soll. (Der Ball soll im vorwärtsgehen möglichst ohne herunter zu fallen auf dem TT-Schläger getippt werden).
- Am Ende der 2. Laufbahn steht Pit Hempel, Nr. 5, der erklärt, was auf der 3. Laufbahn gemacht werden soll. (Der Ball soll im Wechsel einmal mit dem TT-Schläger und auf die Erde getippt werden).
- Am Ende der 3. Laufbahn steht Philip Klein, Nr. 6 der erklärt, was auf dem Tischtennis- Kleinfeld gemacht werden soll. (Oleg Schmidtgal, Nr. 7 spielt auf einem kleinen Feld über ein Netz mit den Kids „Kleinfeldtennis“).
- Je nach Andrang, dauert die Zeit mit der mit den Kids gespielt werden kann. Nach ca. 1-3 Minuten, wechseln die Kids zum 1. TT-Tisch, der eine normale Größe hat und spielt dort mit Eduard Schütz, Nr. 8 möglichst einfache Ballwechsel.
- Danach kommt der 1. TT-Roboter. Dieser wird betreut von Matthias Schade, Nr. 9.
- Dann folgt der 2. TT-Roboter. Dieser wird betreut von Thomas Fischer, Nr. 10.
- Ein Teamer vom DTTB - Schnuppermobil Nr. 11, betreut den unteren Saal der Kulturhalle.
- Nachdem alle Jugendlichen den Paarkur in der unteren Halle absolviert haben, steht dort der Übungsleiter Sven Schneider, Nr. 12, der die einigermaßen talentierten herausfiltert und auf den Anbau schickt.
Die unbegabtesten erhalten für die Abgabe des TT-Schlägers (den Ball dürfen sie behalten) am Eingang unseren Stempel auf ihre Laufkarte.
- Auf einer Großbildleinwand am Ende des Paarkurs in der unteren Halle, laufen ständig attraktive Beiträge für Kids aus dem Schnuppermobil vom DTTB. Willi Günther Nr. 13 hält hier die Aufsicht.
- Die einigermaßen talentierten werden auf dem Anbau von Volker Hansen Nr. 14, in Empfang genommen und zum 1. Klein TT-Tisch begleitet.
- Dort steht Martin Krug, Nr. 15, der mit den Teilnehmern spielt..
- Anschließend wechseln die Kids zum 2. Klein-Tisch, an dem Eugen Haas, Nr. 16, mit den Teilnehmern spielt.
- Danach folgen zwei weitere TT-Kleintische, an denen Florian Hellwig Nr. 17 und Jan-Thomas Herbst Nr. 18 spielen soll.
- An TT-Tisch Nr. 19 und 20 stehen die Übungsleiter Matthias Mihr und Jens Hansen den Jugendlichen zur Verfügung.
- Am Ende des gesamten Paarkurs werden die Daten der begabten und interessierten Kids von Peter Fuchs Nr. 21 und Wilfried Rudolph Nr. 22, gewissenhaft aufgenommen.
- Peter Lemmer Nr. 23 begleitet die Kids bis zur Abgabe des TT-Schlägers am Eingang. Die Teilnehmer erhalten dort ihren Stempel und können anschließend noch die Videoüberführung beobachten.
- Die Aufsicht (Springer) im Anbau hat Norbert Bunttenbruch Nr. 24.
- Wer von den Eingeteilten **nicht** helfen kann, sollte mich möglichst **umgehend** anrufen. Weitere freiwillige Helfer sind gerne gesehen. Bereits gemeldet haben: evtl. Bernd Hempel, Doris Kramm, Karim Draizi, Günther Sauer,,, ← hier könnte DEIN Name stehen!
- Alle eingeteilten** und alle weiteren freiwilligen Mitglieder treffen sich ab **13:00 Uhr** in der Kulturhalle zum Aufbau, siehe Plan. Wir erwarten zwischen 100 und 300 Jugendliche in nur 2,5 Stunden!
Einlaß ab ca. 14:00 Uhr. Der Abbau erfolgt zwischen 16:30 Uhr und 17:00 Uhr, je nach Andrang.

Auf ein gutes Gelingen, Euer *Norbert Bunttenbruch*

1. Baunataler Jugendolympiade = Tischtennisabteilung / Sa. 9.06.01, 13:00 Uhr - 17:00 Uhr



Endgültiger Einsatzplan für das Stadtfest vom 24.05. - 27.05.01

Stand: 7.05.01

Bier - Pavillion**Donnerstag, 24.05.01, von 13:25 bis 17:00 Uhr**Peter Fuchs, Helmuth Kramm, Rudolph Lemmer, Robert Szeltner, Ulli Höfer,
Willi Günther, Gerhard Markert, Erich Buntenbruch.**Würstchenbude**

	9:55 Uhr - 14:30 Uhr	14:25 Uhr - 19:00 Uhr	18:55 Uhr - Ende (ca. 23:30 Uhr)
Donnerstag 24.05.01	Norbert Buntenbruch Matthias Engel Klaus Guth	Kurt Weber Erwin Hartmann Hans-Kurt Talmon	Matthias Mihr Andre Talmon Matthias von Bose
Freitag 25.05.01	ab 14:00 Uhr	Yvonne Fischer ab 16:00 Uhr Roswitta Beierlein Bernd Hempel	Volker Hansen Willi Löbel Thomas Fischer
Samstag 26.05.01	Karl-Heinz Bernhardt Helmuth Wagner Siegfried Fanasch	Reinhard Weber Hans-Jürgen Borneis Günther Schröder	Sven Schneider Jürgen Gibhardt Alexander Schramm
Sonntag 27.05.01	Franz Szeltner Karim Draizi	Matthias Schade Hellmut Becker Bernd Trott	Manfred Gibhardt Peter Hempel Jens Hansen

Martina Schmidt wird für die 32 Kuchen, die wir für alle 3 Tage benötigen, eine Liste anfertigen. Ihr erleichtert Martina die Arbeit, wenn ihr Martina einfach mal kurz anruft und ihr mitteilt, welchen Kuchen ihr backen und wann ihr ihn abgeben möchtet.

Für den Aufbau am Dienstag, den 22.05.01 ab 17:00 Uhr am Sportplatz, oder später auf dem Europaplatz, benötigen wir noch ein paar freiwillige Helfer. Die Buden werden von der Stadt aufgestellt. Wir müssen die Buden nur einrichten.

Aus- und Abbau der Einrichtungsgegenstände (das meiste stellt die Fußballabteilung zur Verfügung) soll am Montag den 28.05.01 geschehen. Auch hier werden freiwillige Helfer der Tischtennisabteilung gesucht. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben.

Der HIT, mach MIT

Wetten dass... Saison 2000/2001

Alles hat ein Ende - auch die erste Saison im neuen Jahrtausend. Abgerechnet wird wie immer am Schluß, und so wollen wir auch mit der Auflösung unseres kleinen Tip-Spielchens nicht lange warten.

In dieser Saison mußte man schon äußerst riskant tippen, um überhaupt eine Chance auf den Jackpot zu haben. Völlig daneben lagen die Wettkönige bei der 1. und 5. Herrenmannschaft (0 Richtige) sowie bei Damen 1 und Herren 4 (je 2 Richtige). Interessanterweise die meisten Treffer (8) gab es bei den 2. Herren (trotz erhofftem Aufstieg) und den 3. Damen.

Die meisten Volltreffer landete übrigens Kurt Weber, völlig daneben lagen 8 Mitspieler. „Überhaupt keine Ahnung“ hatten Erwin, Volker, Horst und Wilfried R., die mit 27 die größte Abweichung aufweisen (trotz jeweils einem Volltreffer). Zum Gewinn reichte eine Abweichung von 12 von getipptem Platz zu tatsächlichem Einlauf. The Winner is: Norbert Buntenbruch. Klare Sache, hat ja als Chef auch die meiste Ahnung! Glückwunsch Nobu zu DM 66.-- = 33,745264 Euro!!!

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Abschlussbericht der 3. Herren

Zur Rückrunde hatten wir uns vorgenommen, genauso viele Punkte zu holen, eventuell noch ein paar mehr, wie in der Vorrunde. Wenn uns dieses gelungen wäre, hätten wir am Ende der Spielserie nicht den vorletzten Tabellenplatz eingenommen. Denn wir holten in der Rückrunde einen „vollen ganzen,“ Punkt. Somit ließ es sich nicht vermeiden, nach dem Aufstieg in der Vorserie, abzustiegen.

Trotz dieser schlechten Serie hat keiner von uns die Lust, Tischtennis zu spielen, verloren, da die Stimmung in der Mannschaft immer gut war. Jens Hansen

	LZ Vorrunde	LZ Rückrunde	LZ Gesamt
Weber, Kurt	+ 18	+/- 0	+ 9
Buntenbruch, Norbert	+14	+ 4	+ 9
Engel, Matthias	+ 2	+ 8	+ 5
Hartmann, Erwin	+ 10	- 2	+ 8
Guth, Klaus	- 8	- 2	- 5
Hansen, Jens	- 16	- 4	- 10
Buntenbruch/Engel	4 : 5	4 : 4	
Guth/Weber	6 : 2	0 : 3	
Hartmann/Hansen	4 : 7	1 : 3	
Weber/Hartmann		3 : 4	
Guth/Hansen		0 : 7	

**UN
GLAUB
L!CH!**



**Seit fast 20 Jahren
größtes Tischtennis-
Fachgeschäft in
Nordhessen.....**

**Grüner Weg 20 34117 Kassel
Tel. 0561/18 260 Fax 0561/7 391 390
e-mail TTCenter-Kassel@t-online.de**

**Sommer
macht Lust
Mähen
mit SABO
macht
Laune!**



**SABO 43-A Economy
TurboStar®**

Viertakter mit max. Leistung von 3,3kW/4,5PS. Mit zuschaltbarem Hinterradantrieb, zentraler Schnitthöheneinstellung (7-fach), robustem Aluminium-Chassis. Mit Laubsaugefunktion. Als 43-4 Economy auch ohne Antrieb lieferbar.

**Beratung, Verkauf und Service
bei Ihrem SABO-Fachhändler:**

**Seipel-Landmaschinen u.
Nutzfahrzeuge GmbH**

Stettiner Str. 20-22
34225 Baunatal 4

Tel. 05601-86037, 87087,
o. 87088 Fax 87478

SABO 2000

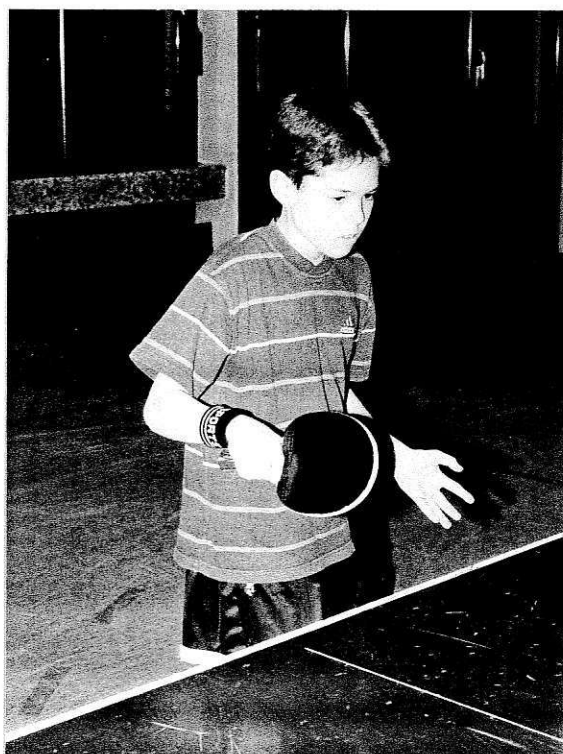
Sprüche

- * Gebildet ist, wer weiß wo er findet, was er nicht weiß.
- * Der Gegensatz zur Pflicht ist nicht die Pflichtlosigkeit, sondern die Verantwortung.
- * Ergebnisse, die er nicht begreift, nennt der Mensch Zufall.
- * Denken heißt vergleichen.
- * Bemerke, höre, schweige. Urteile wenig, frage viel.
- * Ein freundliches Wort findet immer guten Boden.

Hessenentscheid der TT-Minis

Florian Hennemuth auch weiter auf Erfolgskurs: Platz 2 in Hessen

Beim hessischen Endentscheid in Gelnhausen vertrat Florian die Eintracht als Sieger des Bezirksendkampfes der TT-Minimeisterschaften. Souverän zog er mit jeweils 2:0 Siegen ins Endspiel ein, mußte sich dort jedoch seinem Gegner beugen. Schade, daß nur der Turniersieger das Bundesfinale erreichte, was sicherlich ein ganz besonderes Erlebnis gewesen wäre. Alles in allem aber eine Superleistung, Florian. Herzlichen Glückwunsch.



Zum Jubiläum der
Handballabteilung vom
17. - 19.08.01 stellen wir eine
Fußgruppe im Festumzug.
Bitte merkt euch diesen Termin vor.

Jahreshauptversammlung am 27.04.2001

Protokoll: M. Schade

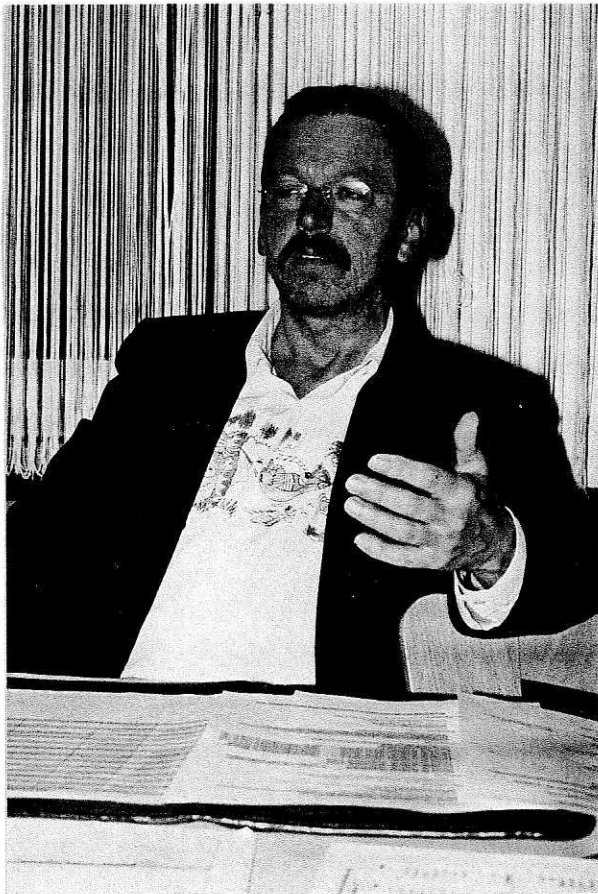
Anwesende: N. Buntenbruch, M. Engel, D. Kramm, M. Schmitt, G. Fuchs, U. Hellmuth, M. v. Bose, Th. Fischer, B. Hempel, A. Weber, U. Höfer, P. Fuchs, M. Schade, H. Edeling, V. Hansen, E. Hartmann, J. Hansen, H.W. Becker, K. Guth, J. Gibhardt, G. Eskuche, G. Sauer, K. Lange

Beginn der Sitzung: 19²⁰ Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden N. Buntenbruch

N. Buntenbruch begrüßte die Anwesenden recht herzlich zur 51. Jahreshauptversammlung.



Norbert Buntenbruch, Abteilungsleiter

2. Ehrungen

Auf der Jahreshauptversammlung des GSV wurden Heinz Köhler für 50jährige und Mario Schmidt für 25jährige Mitgliedschaft im GSV geehrt.

Alle weiteren Ehrungen, wie Spielerverdienstnadeln und Vereinsmeister, werden wie beim

letzten Mal, im Rahmen des Spanferkelessens durchgeführt.

Anlässlich ihres Aufstieges wurden der 3. Damenmannschaft (Aufstieg in die Kreisliga) und der 4. Herrenmannschaft (Aufstieg in die 1. Kreisklasse) gratuliert.

Anschließend wurde von M. Engel die „Kelle 2001“ an Volker Hansen überreicht. Er hat sich schon immer für die TT-Abteilung eingesetzt. Im letzten Jahr wurde seine Bereitschaft jedoch besonders durch unser Jubiläum gefordert. Er war während der Festtage ein Mädchen für alles – hat schon vorher den Festwagen dekoriert, so daß dieser auch noch in anderen Festzügen gezeigt werden konnte. Er hat sich als Mannschaftsführer eingesetzt und neben dem allem, auch noch eine sehr gute sportliche Leistung gezeigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die offizielle Tagesordnung war ordnungsgemäß in den „Baunataler Nachrichten“ und dem „TT-Echo“ erschienen.

Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung von den versammelten Mitgliedern erhoben.

4. Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer

Als Wahlleiter wurde einstimmig Klaus Guth gewählt. Ebenso einstimmig wurden Bernd Hempel und Jens Hansen als Wahlhelfer gewählt.

5. Berichte, Aussprachen und Entlastungen

Bericht des 1. Vorsitzenden Norbert Buntenbruch

Die Abteilung ist im letzten Jahr auf 163 Mitglieder (mit den letzten vorliegenden Anmeldungen sogar auf 170) gewachsen.

Er bedankte sich bei allen Sponsoren (vor allem auch für die Unterstützung zum Jubiläum), allen Mannschaftsführer(inne)n und allen Mitgliedern für ihrer tatkräftige Mithilfe bei allen Veranstaltungen.

Im Rückblick der Veranstaltungen war zu nennen:

Stadtfest (19.-25.5.2000) Dank aller Helfer sehr gut gelaufen.

Waldfest (10.-12.6.2000) Dank an Hans-Werner für die Pflege der Wiese und Alex Schramm mit seinen Helfern für den Aufbau der Hütte.

Jubiläum 50 Jahre TT, 90 Jahre Radsport (25.-27.8.2000) Es war ein super Jubiläum. Er dankte allen für ihren Einsatz. Es ist auch an das Jubiläums-TT-Spiel gegen Westfalia Senden mit Manfred Lüling zu erinnern.

Vereinsmeisterschaften (3.9.2000) Es wurden nochmals alle Sieger genannt.

Fahrradtour (3.10.2000) Es war ein tolles Wetter und eine gute Tour. Leider gab es die schlechteste Beteiligung aller Zeiten. Dieses Jahr wird aufgrund Terminproblemen im Mai voraussichtlich keine Tour statt finden können.

Spanferkelessen (4.11.2000) Es fand erstmals im Herbsthäuschen mit gutem Essen, Trinken und Musik statt. Es war neben dem Jubiläum die bestbesuchteste Veranstaltung im letzten Jahr.

Mini-Meisterschaften (12.11.2000) Durch diese Mini-Meisterschaften konnten viele Neueinsteiger bei der Jugend gewonnen werden. Es ist geplant die Mini-Meisterschaften als eine feste jährlichen Veranstaltung durchzuführen.

Preisskat(28.12.2000) Herbert Dorschner hat den letzten Preisskat gewonnen. Insgesamt war es aber eine Veranstaltung mit schlechter Beteiligung.

Jugendausschußsitzung (4.12.2000) Zu dieser Sitzung erschienen fast keine Mitglieder. Hierdurch konnte die anstehende Arbeit zwischen diesen nur ein wenig umverteilt werden. Ziel war es jedoch, die Arbeit auf mehr Schultern zu verlagern.

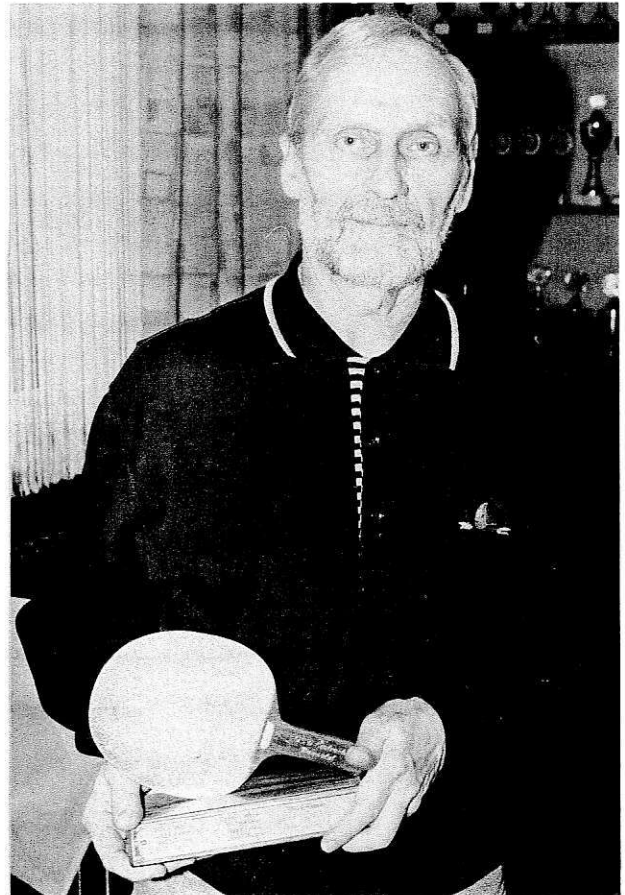
Kinobesuch der Jugend (16.12.2000) Es wurde mit der Straßenbahn ins Kino gefahren und sich dort mit zwei Gruppen jeweils ein Film angesehen. Den beteiligten Jugendlichen hat diese Art der Weihnachtsfeier sehr gut gefallen.

Neujahrsempfang und JHV GSV Zu diesen Veranstaltungen ist leider keine einziges Mitglied des TT-Sparte erschienen!

Norbert hat beruflich und privat bedingt in Zukunft nicht mehr soviel Zeit wie im letzten Jahr. Aus diesem Grund wünschte er eine Neuwahl eines *Organisators Spielbetrieb* mit folgenden Aufgabenbereichen:

- Terminplanfragebögen

- Mannschaftsmeldebögen
- Überwachung der Spielverlegungen
- Formulare Spielieranmeldungen (GSV, HTTV)
- Spielberechtigungsliste
- Beteiligung an den Vorstandssitzungen



Volker Hansen, ausgezeichnet mit der „Kelle“

Bericht des 2. Vorsitzenden Matthias Engel

Matthias berichtete über das sportliche Geschehen des letzten Jahres. So hatten wir 6 Herren- und 3 Damenmannschaften. Mittelmaß war hierbei selten zu finden. Meistens schlug die sportliche Leistung nach oben oder unten aus. Aber es kamen zu wenig Zuschauer zu den Spielen.

Die 1. Herren haben einen 3. Tabellenplatz erreicht, wobei Martin Krug dreimal als Ersatz eingesetzt wurde. Die 2. Herren haben den Aufstieg leider verpasst. Die 3. Herren wurden nach dem letztjährigen Aufstieg diesmal nur Vorletzter. Die 4. Herren haben einen 2. Platz, die 5. Herren zeigten nach einer guten Vorrunde eine schlechte Rückrun-

de und die 6. Herren waren im Mittelfeld zu finden.

Bei den Damen konnte die 1. Mannschaft trotz vieler Ausfälle die Klasse halten. Die 2. Damen landeten im Mittelfeld. Nur die 3. Damen ragten mit einem Aufstieg durch den 2. Tabellenplatz heraus.



Heinz Bachmann, GSV-Vorsitzender

Begrüßung von Heinz Bachmann vom Hauptvorstand Er übermittelte Grüße vom Hauptvorstand. Für ihn bietet die TT-Sparte durch die Mitgliederbewegung und die kontinuierliche sportliche Leistung ein gutes Bild. Er dankte dem Abteilungsvorstand für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin lädt er alle Mitglieder zum Neujahrsempfang am 4.1.2002 ein.

Bericht des Jugendleiters Thomas Fischer

Er dankte Norbert für die vielfältige Unterstützung nachdem er plötzlich vom Stellvertreter zum Jugendleiter wurde.

Die sportlichen Leistungen der Jugend können sich auch sehen lassen. So brachte die 1. Jugend eine gute Leistung, die 1. Schüler

haben sogar einen vorderen Tabellenplatz erspielt. Die 2. und die 3. Schüler zeigten gute Ansätze in ihrer Leistung. Zur Zeit üben 30 Jugendliche und weitere 10 Anfänger. Als herausragende Leistung hat ein Schüler die hessischen Meisterschaften erreicht.

Bericht der Kassiererin Martina Schmitt

Der Bericht lag in schriftlicher Form für jeden Anwesenden vor. Zu einzelnen Posten wurden kurze Erläuterungen gegeben.

Bericht der Pressewarts Helmut Wagner

Er konnte aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein.

Bericht des stellvertretenden Pressewarts Matthias Engel

Es ist sinnvoll schon jetzt um neue Anzeigen zu werben, da demnächst viele Anzeigen auslaufen. So könnte z. B. jede Mannschaft versuchen eine neue Anzeige einzuholen.

Die Berichte liefen zur Rückserie etwas besser als zu Vorserie ein. Aber auch Helmut Wagner sollte für seine Berichterstattung besser informiert werden.

Bericht des Gerätewarts Sigfried Fanasch

Es lag kein Bericht vor.

Berichte der Mannschaftsführer

- 1. Damen (D. Kramm)** Die 1. Damen konnten nur zweimal komplett spielen. Aus diesem Grund gab es einen besonderen Dank an die 2. und die 3. Damen für die viele Ersatzstellung. Anke Szekeresch verläßt die Mannschaft aus beruflichen und privaten Gründen. Insgesamt war der Zusammenhalt der Damenmannschaft mit privaten Treffen und einem Freundschaftsspiel gegen KSV Auedamm sehr gut.
- 2. Damen (G. Fuchs)** Als Neuzugang ist Karin Lange aus Besse zu vermelden. Aufgrund der Leistungen werden bei der nächsten Aufstellung die 1. und die 2. Damenmannschaft in ihren Spielerinnen getauscht.
- 3. Damen** War leider nicht vertreten.
- 1. Herren (P. Fuchs)** Es wurde ein stabiler Stand in der Klasse erreicht. Dieser kann alterbedingt auch nicht verbessert werden. Um in höheren Klassen spielen zu können, müßte die Mannschaft verjüngt werden. Martin Krug hat eine sehr gute Spielanlage, jedoch muß er

noch etwas Erfahrung sammeln. Peter dankte den 2. Herren für ihren Einsatz.



HW Becker, neuer Festausschußvorsitzender

2. Herren (M. v. Bose) Der Kreispokal konnte verteidigt werden. In der Serie jedoch mußte auch vielfach Ersatz ein-

gesetzt werden.

3. Herren (J. Hansen) Er dankte allen Ersatzspielern für ihren Einsatz.
4. Herren (V. Hansen) Ihr Ziel war der Aufstieg nach einem vorjährigen 3. Platz. Dies wurde auch geschafft. Insgesamt war nur dreimal ein Ersatz notwendig. Insgesamt hat sich die Mannschaft als eine super Truppe erwiesen.
5. Herren (W. Rudolph) War entschuldigt.
6. Herren (H.W. Becker) Es wurde ein 7. Tabellenplatz erreicht. Das Hauptproblem in dieser Klasse sind die durch Rückstufungsanträge spielenden Leute, die eigentlich in höheren Klassen spielen könnten. Die Mannschaft selbst hat mit Franz Szeltner den ältesten Spieler (72 Jahre) und als jüngsten Spieler Alexander Dölker (18 Jahre).

Bericht des Revisors der Abteilung Gerhard Markert

Sein Bericht lag schriftlich vor. Er hat die Kasse der Abteilung geprüft und hatte keine Beanstandungen.

6. Entlastungen

Es wurde einstimmig der gesamte Vorstand entlastet.

7. Anträge

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

Mündlich wurde der Antrag auf eine separate Damendusche montags in der Kulturhalle gestellt.

Es wurde jedoch festgestellt, daß dies kein Antrag sein kann. Es ist ein organisatorisches Problem. Hierzu wird mit dem Hausmeister geklärt, ob die Dusche im Anbau genutzt werden kann.

8. Neuwahlen

In der folgenden Wahl wurde wie folgt gewählt

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Abteilungsleiter | Norbert Buntbruch (einstimmig) |
| 2. Abteilungsleiter | Matthias Engel (einstimmig) |
| 1. Kassiererin | Martina Schmitt (einstimmig) |
| 2. Kassierer | Wilfried Rudolph (einstimmig) |
| Organisation Spielbetrieb | Karin Lange (2 Gegenstimmen) |
| 1. Pressewart | Helmut Wagner (einstimmig) |
| 2. Pressewart | Matthias Engel (einstimmig) |
| Schriftführer | Matthias Schade (einstimmig) |
| 1. Jugendwart | Thomas Fischer (einstimmig) |
| 2. Jugendwart | Konnte leider nicht gewählt werden |
| Gerätewart | Sigi Fanasch (einstimmig) |
| Ältestenrat | Konnte leider nicht gewählt werden |
| Festausschußvorsitzender | H. W. Becker (einstimmig) |
| Festausschuß | W. Rudolph, G. Eskuche,
K. Hoffmann, A. Talmon (einstimmig) |

1. Kassenrevisor
2. Kassenrevisor

Willi Günther (Neuwahl in 2002)
Ulrich Höfer (einstimmig)

8. Bei der Wahl wurde lange nach einem 2. Jugendwart zur Unterstützung von Thomas Fischer gesucht. Auch im Hauptvorstand wird speziell ein Jugendwart eingesetzt, da von dort aus viele Projekte im Jugendbereich geplant sind. Von H. Bachmann wurde auch die Möglichkeit einer Beiordnung (Übernahme von Arbeitspaketen ohne gewähltes Amt) vorgeschlagen. Es wurde ebenso vorgeschlagen, daß einzelne Aufgaben in den monatlichen Mannschaftsführersitzungen verteilt werden. Dies würde jedoch nur eine Verteilung der Aufgaben auf Mitglieder bedeuten, die ohnehin schon eine Aufgabe übernommen haben. Trotz all diesen Vorschlägen hat sich kein anwesendes Mitglied zur Wahl gestellt.

Norbert appelliert daher an alle Mitglieder, Thomas Fischer und ihn bei den anfallenden Arbeiten zu unterstützen und Teilaufgaben zu übernehmen. Norbert wird aus diesem Grund Mitglieder ansprechen.

Unser neues Mitglied G. Sauer erklärte sich bereit mitzuhelfen, falls sich weitere Mitglieder für Teilaufgaben finden.

Dem Ältestenrat sollte die Unterstützung des Vorstandes bei der Verfolgung der Geburtstage, der Jubiläen und Ehrungen übertragen werden. Da jedoch Wolfgang Frommhold und Franz Szeltner nicht mehr zur Wahl standen, blieb nur August Weber zur Wahl übrig. Er kann diese Aufgabe jedoch nicht allein erfüllen. Aus diesem Grund wurde von einer Wahl des Ältestenrates abgesehen.

Bernd Hempel steht bereit, bei einer Veranstaltung oder einem Projekt zu unterstützen. Danach wurden die Amtsgeschäfte vom neuen (alten) Abteilungsleiter Norbert Buntenbruch übernommen.

9. Verschiedenes

Termine

Stadtfest 24.5. bis 27.5. Wir werden auch dieses Jahr eine Bude auf dem Europlatz sowie teilweise den Bierbrunnen bewirten. Für den Auf- und Abbau werden noch freiwillige Helfer gesucht. Der Reinerlös ist für neue TT-Platten in der neuen Sporthalle vorgesehen.

Alle aktiven Frauen werden gebeten einen Kuchen zu backen.

Mannschaftsaufstellung am 31.5. in der

Kulturhalle um 19³⁰ Uhr.



Bernd Hempel, mit Interesse dabei

Bauntaler Jugendolympiade 8. bis 10.6. wobei die TT-Abteilung am 9.6. von 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr ihren Beitrag durchführen wird.

Waldfest 22./23.6. Am Freitag wird aufgebaut und ab 19⁰⁰ Uhr ist Beginn des Festes.

Freizeit am Edersee Bisher haben sich 17 Jugendliche und 4 Erwachsene angemeldet.

75 Jahre Handballabteilung 19.8. Wir werden uns mit einer Fußgruppe am Festzug beteiligen.

Turnier in Westfalia Senden 25./26.8.

Vereinsmeisterschaften 2.9. Durchführende ist die 6. Herrenmannschaft.

Neue Sporthalle an der Kulturhalle

Es wurde sich im vorhinein schon auf die Trainingszeiten geeinigt:

Montag 17³⁰ bis 19³⁰ Uhr eine halbe Halle
Montag 19³⁰ bis 22⁰⁰ Uhr die gesamte Halle
Donnerstag 18⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr die gesamte Halle

Hinzu wird Freitags die Große Halle in der Langenbergsschule kommen.

Lottokasse

Die Lottokasse wurde aufgelöst. Alle offenen Beträge sollten so bald wie möglich bezahlt werden.

Alte TT-Bälle

Es wird gebeten alle alten (kleinen) TT-Bälle der Abteilung zu geben, damit diese am 9.6. mit der Ballmaschine benutzt werden können.

Jugendtrainer Heiligenrode wirbt Jugendliche ab

In Heiligenrode werden Jugendliche auch weiterhin während des Spiels oder des Trainings daraufhin angesprochen, nach Heiligenrode zu wechseln.

Rauchfreie Sitzungen

Zum Schluß wurde noch darüber diskutiert, daß die Sitzungen doch etwas rauchfreier gestaltet werden sollten. Konsens wurde darin erzielt, das alle Mitglieder gebeten werden, sich mit dem Rauchen freiwillig etwas einzuschränken.

10. Schlußwort

Norbert warb noch einmal darum, daß viele Mitglieder bei dem Jugendbetrieb und den zukünftigen Aktivitäten ihre Mithilfe anbieten.

Die Sitzung wurde um 22⁵⁰ Uhr beendet.



... ein (sehr erfolgreicher) Trainer: "Kollega, schau auf die Tribüne, viele Mädchen. Serr schöne Mädchen, gucken auf Dich, Kollega – spielst Du schön, ziehst Du Topspin – elegant – heute nach Spiel, Kollega, alle Mädchen warten Dir, hast Du schönen Abend, no?"

* * *

... ein (chinesischer) Trainer: "Ichi du sag in Kopf, du spielen in Kölpel, dann kuz. andele schon kaput mit Fuß, immel ichi du spiele mächtig mit Spin, glooße Spin, du Kopf gut. Du Kölpel gut, Du viele Siege ..."

* * *

... ein Spieler in der Kabine: "Heinz, sag, was machst Du denn im Sommer?"
Heinz: "Warum fragst Du?"
Spieler: "Na ja, ich frag nur, was Du im Sommer machen wirst, weil Deine Socken jetzt im Winter schon bestialisch stinken ..."

Saisonabschluß der 1. Damen

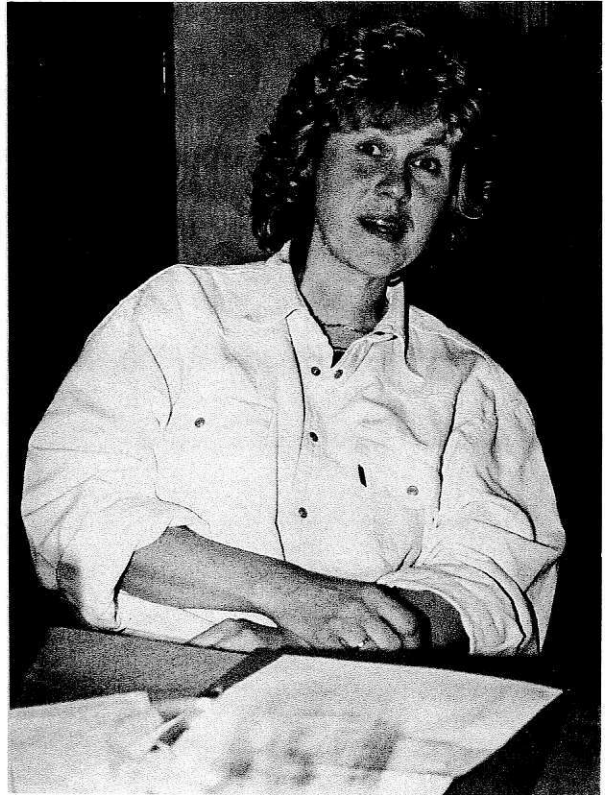
17.04.01 TTC Kassel 4. - GSV 1.

Bericht: Martina Schmitt

Ein paar Wochen vor Ostern bekamen wir eine Einladung zu einem gemeinsamen Essen mit „alten Freunden“. Diese alten Freunde sind unsere ehemaligen Kolleginnen aus den Zeiten beim TTC Kassel. Aus diesem Essen wurde dann jedoch ein Freundschaftsspiel mit anschließendem kleinen Imbiß (hervorragend die Frikadellen von Sonja!), da die Damen aus Kassel die Möglichkeit haben, auch während der Osterferien zu trainieren, trafen wir uns am 17.04. in den selbst erschaffenen Räumlichkeiten am Auedamm (neben Schwimmbad und Elsässer Stuben). Der TTC, eine Klasse über uns beheimatet, spielte mit folgender Aufstellung: 1. Andrea Buschbacher, 2. Sonja Goldmann, 3. Barbara Pasquay, 4. Grit Lindenborn.

Wir hielten mit unserer zuletzt kaum zusammen gespielten Formation Anke, Doris, Andrea und Martina dagegen. Anke und Martina spielten gegen Andrea/Grit und konnten nach spannendem Spiel den einzigen Punkt gewinnen. Doris und Andrea mußten sich nach gutem Spiel in zwei Sätzen geschlagen geben. Die folgenden Spiele waren zum teil sehr sehenswert und das ein oder andere Spiel ging erst im 3. Satz an die Gegnerinnen. Alles in allem war es ein gelungener Abend (auch Uschi Hempel kam später dazu), es wurde viel gelacht und über vergangene Zeiten gequatscht. Wir waren uns alle einig, daß wir diesen „Event“ auf jeden Fall wiederholen werden. In dieser Form war es schon das zweite Zusammentreffen. Einige hielten es sogar für möglich, daß ein zukünftiges Treffen auch in Lage stattfinden könnte (A. d. R.: Lage ist seit 01.05.01 Ankes neue Heimat).

Fazit: Wir hatten eine Menge Spaß und ich werde wohl bis auf weiteres mein letztes erfolgreiches Doppel mit Anke gespielt haben.



Martina Schmitt, 1. Damenmannschaft

🕯️😊🕯️ 25 🕯️😊🕯️

Herzlichen Glückwunsch

Karin und Erich Bunttenbruch

feiern am 16.06.2001 ihre
Silberhochzeit.

Wir freuen uns mit euch, gratulieren
recht herzlich und wünschen alles Gute!



Karin und Erich Bunttenbruch



Erläuterungen zu den Änderungen der Zählweise

Der Tischtennis-Weltverband ITTF hat mit Wirkung zum 01.09.2001 eine Änderung der Zählweise beschlossen. Teile dieser Neuregelung sind in verschiedenen Medien veröffentlicht worden.

Seit gestern liegen dem DTTB die genauen Texte der geänderten Bestimmungen vor.

Im Folgenden werden die Neuerungen beschrieben:

- Ein Satz endet bei 11 Gewinnpunkten
- Bei 10:10 geht ein Satz in die Verlängerung, in der man zum Sieg zwei Punkte Vorsprung benötigt
- Die Anzahl der notwendigen Satzgewinne für den Gewinn eines ganzen Spiels soll ungerade sein
- Das Aufschlagrecht wechselt alle zwei Punkte, nur in der Verlängerung wechselt es nach jedem Punkt
- Im Entscheidungssatz werden beim Erreichen des fünften Punktes die Seiten gewechselt, wobei dann auch im Doppel der Rückschläger gewechselt wird
- Die Zeitspielregel tritt in Kraft, wenn ein Satz nach 10 Minuten noch nicht beendet ist, es sei denn beide Spieler haben bereits 9 Punkte oder mehr erreicht.
- Nach jedem Satz werden die Seiten gewechselt, die Spieler können dabei jeweils eine Pause von bis zu einer Minute einlegen.
- Die ‚Handtuchpause‘ kann in jedem Satz nach 6 Punkten genommen werden; dazu noch beim Seitenwechsel im Entscheidungssatz
- Die Regelungen zum Time-Out bleiben bestehen wie bisher (einmal eine Minute pro Spiel)

Die Anzahl der Gewinnsätze werden von der ITTF für die verschiedenen ITTF-Wettkämpfe noch festgelegt.

Der europäische Verband (ETTU) hat für seine Wettkämpfe folgende Anzahl von Gewinnsätzen beschlossen:

Mannschaftswettkämpfe:

Alle Spiele 3 Gewinnsätze

Individualwettbewerbe:

Einzel 4 Gewinnsätze
Doppel 3 Gewinnsätze

Die Entscheidung über den Zeitpunkt der Einführung der neuen Zählweise im Bereich des DTTB fällt anlässlich der Bundeshauptversammlung am 09./10.06.2001 in Titisee-Neustadt. Das Präsidium des DTTB favorisiert, die Anzahl der Gewinnsätze analog zur ETTU festzulegen.

Frankfurt am Main, den 08. Mai 2001

Matthias Vatheuer
Leistungssportreferent

Sie haben die Wand - wir **das** passende bild

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

10.06. Stefan Frankfurth
15.06. Eugen Haas
16.06. Markus Weinberger
16.06. Hans-Jürgen Borneis
17.06. Gerhard Markert
18.06. Sven Schneider
19.06. Mario Schmidt
25.06. Alexander Dölker
27.06. Herbert Engel
27.06. Sabine Wagner
29.06. Daniel Mayer

Welche Freude, wenn es heißt:
Alter, du bist alt an Haaren,
blühend aber ist dein Geist.

Gotthold Ephraim Lessing

NAMEN UND NOTIZEN

Uli Gottschalk mußte leider noch einen zweiten Krankenhausaufenthalt einlegen. Auch diesen hat er mittlerweile gut überstanden. Alles Gute, Uli. Deine stabile Gesundheit ist wichtig, denn ...

Sohnemann Ulf Gottschalk, in der Jugend auch für die Eintracht an der Platte, und Pia Just heirateten am 18.05. im Standesamt Borken und am 26.05. in der Kirche von Werkel. Herzliche Glückwünsche, auch auf diesem Weg, von der Großenritter Tischtennisabteilung.

Unser Trainer, Herbert Greiner, sucht eine neue Bleibe. Ob Haus, Eigentumswohnung oder zur Miete. Wichtig: 3-4 Zimmer, bevorzugt in Großenritte oder Umgebung. Bitte unter Tel. 0561/4912873 oder 0173/5420174 melden.

Grüße aus einem „affengeilen“ Kurzurlaub sandte Wilfried Rudolph. Danke.

Martin Krug dankt, auch im Namen seiner Eltern, für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation.

Früher an später denken - die endgültige Anmeldung für unser Spanferkelessen in Ottbergen am 03.11.01 muß Anfang September raus. Bitte bereits jetzt bei der persönlichen Terminplanung berücksichtigen. Anmeldungen nehmen ab sofort Hans-Werner Becker oder Matthias Engel entgegen.

Hier die EMail-Adresse von Manfred Lüling:
M.Lueling@t-online.de

Sein Verein, der DJK Westfalia Senden, ist auch im Internet vertreten unter www.djk-westfalia-senden.de
Er freut sich sicher über den ein oder anderen Gruß via Computer.

Wichtige TT-Termine 2001

24. - 27.05. Stand auf dem Stadtfest Baunatal
31.05. 19 Uhr 30 Aufstellungssitzung, K-Halle
08. - 10.06. GSV-Kinderolympiade
23.06. Waldfest
10. - 12.08. Jugendfreizeit Edersee
25.08. Turnier bei M. Lüling
02.09. Vereinsmeisterschaften, Kulturhalle
03.11. Spanferkelessen in Ottbergen



Hütt
LUXUS PILS
Charly's
Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr - 13:30 Uhr

TTC BW Grevenbroich

Die Angst vor dem Aderlaß

Ein klassischer Fall: **Nach jahrelanger erfolgreicher Jugendarbeit** steht der Klub **am Scheideweg**: Wird nicht entsprechend gezahlt, drohen Abgänge

„Lieber Kreisliga spielen als auch nur eine Mark zahlen“, lautete für den TTC Blau-Weiß Grevenbroich seit der Gründung im Jahr 1939 der Grundsatz. Bis vor drei Jahren, „da haben wir eine bewußte Kehrtwendung vollzogen“, sagt der Vorsitzende, Michael Keil. Der Grund: Die aus der herausragenden Jugendabteilung des Klubs hervorgegangenen Eigengewächse, die heute in der Verbands- und Landesliga spielen. „Wir wollen unsere Youngster nicht auf den Bezirk Düsseldorf verteilt sehen“, sagt Keil, der hauptberuflich für den DTTB als Ligasekretär tätig ist.

Wer nun annimmt, daß in Grevenbroich Reichtümer zu verdienen sind, irrt gewaltig. Denn beim Klub, der seit Jahren regelmäßig mit seinen Schüler- und Jugendmannschaften bei Deutschen Meisterschaften vertreten ist, steht ein langfristiges Konzept hinter dem finanziellen Engagement: „Wir schreiben Jugendarbeit groß“, heißt es im Informationsblatt. „Unsere Bezahlung besteht darin, daß ein hervorragendes Training geboten wird und die Spieler ihr Material, sprich die Beläge, gestellt bekommen.“

Eine Ausnahme gibt es jedoch: Vor drei Jahren wurde Karsten Lubberich als Spitzenspieler, damals noch für die Landesliga, verpflichtet, um dem Verein eine höherklassige Perspektive zu bieten. „Karsten bekommt als Spielertrainer

eine Aufwandsentschädigung, wird uns in der nächsten Saison aber verlassen“, sagt Keil. Die Entscheidung, einen Spieler zu bezahlen, führte nicht zu Unmut, „da wir von Anfang an offen darüber gesprochen haben.“

Im nächsten Jahr möchte man komplett auf Fremdhilfe verzichten und die Verantwortung gänzlich in die Hände der Youngster legen, die dann aller Voraussicht nach in der Oberliga spielen werden. Als Schritt in Richtung Eigenverantwortung war auch die Maßnahme des Vorstandes zu werten, alle Spieler aus ihren Wechselverzichtserklärungen zu entlassen. Die gaben das Vertrauen zurück: Lediglich Daniel Halcour wird den Klub verlassen, die anderen Spieler der 1. Mannschaft haben ihre feste Zusage für die kommende Spielzeit gegeben. „Der Gegenwert, den wir für unsere kleine Bezahlung erhalten, ist die Bindung an den Verein“, sagt Keil.

Daß „durch Sonnenschein und ein Schnitzel im Vereinsheim“ (Keil) keine Vereinsbindung gewährleistet wird, mußten die Grevenbroicher vor der letzten Saison erfahren, als Norbert Schettki dem Ruf des Geldes folgte und zum Nachbarn Gierath ging. „Das war für uns eine echte Enttäuschung“, sagt Michael Keil.

Generell kann sich der Macher zwar vorstellen, durch ein größeres Budget, „für das jemand wie unser Jugendwart Hans Weiß Klinken



FOTO: MARCO STEINBRENNER

Einer für alle, Geld nur für einen: Das Team des TTC BW Grevenbroich mit Spitzenspieler Karsten Lubberich (vorn)

putzen müßte“, den Abwerbeversuchen gelassener begegnen zu können, allerdings will er sich auf keine Pokerpartie einlassen. Aus Angst vor einer finanziellen Abhängigkeit, „die ein echtes Amateurgefüge gefährden kann“.

Das Unternehmen Oberliga betrachtet Michael Keil als interessante Herausforderung für den Nachwuchs. Daß es schwer wird, in der Liga zu bestehen, stört den Vorsitzenden nicht: „Wenn wir im nächsten Jahr absteigen, geht die Welt nicht unter.“ **Matthias Ernst** ■

CHECKLISTE: DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

Bevor ein Verein die Geldbörse öffnet, sollte er zwei Fragen stellen: Ist eine bestimmte Spielklasse zwingend erforderlich? Ist es angebracht, dieses Ziel mit Geldzahlungen zu erreichen? Die folgende Liste soll Vereinen Hilfen für die richtige Entscheidungen geben.

PRO

- ▶ Der gesamte Verein partizipiert an Aufwendungen des Sponsors, der Material oder gemeinsame Aktivitäten (Vereinsfest, Vereinsausflug etc.) bezahlt.
- ▶ Bezahlte Spieler arbeiten auch als Trainer.
- ▶ Die Finanzen sind langfristig gesichert.
- ▶ Talentierte Eigengewächse wandern ab, da keine entsprechende Spielklasse angeboten werden kann.

- ▶ Der bezahlte Spieler verpflichtet sich für einen längeren Zeitraum.
- ▶ Der Verein verfügt über ein langfristig angelegtes Jugendkonzept für den Leistungs- und den Breitensport.

CONTRA

- ▶ Der Verein will nur in einer hohen Spielklasse antreten. Koste es, was es wolle!
- ▶ Abhängigkeit von einem Mäzen.
- ▶ Die Organisationsstruktur des Klubs hängt nur von einer Person ab.
- ▶ Übersteigertes Konkurrenzdenken in Bezug auf den Nachbarverein.
- ▶ Der Entschluß zur Geldzahlung wird nicht von der Mehrheit des Vereins getragen.
- ▶ Dem Verein fehlt der Unterbau (von der

- ▶ bezahlten Mannschaft zum nächstniedrigeren Team klafft ein große Lücke).
- ▶ Die Vereinsführung läßt das notwendige Maß an Offenheit im Umgang mit den Geldzahlungen vermissen.
- ▶ Der bezahlte Spieler nimmt nicht am Vereinstraining teil.
- ▶ Der bezahlte Spieler hat kein Interesse am Vereinsleben.
- ▶ Es wird über die Personalpolitik gesprochen, bevor der finanzielle Background eindeutig geklärt ist.
- ▶ Die finanzielle Unterstützung wird nicht langfristig angelegt, sondern der Verein plant von Jahr zu Jahr.
- ▶ Im Zweifel: Hände weg von bekannten Wandervögeln.

DAS LETZTE

Die Glosse

Prosit zum halben Jahr

(VPD-Presse) Der Taschenkalender ist zur Hälfte abgegriffen. „Eselsohren“ zieren schon jeden Tag. Für die nächsten Monate gibt es nicht mehr viele freie Stellen im persönlichen Merker. Weiter geht's mit Training, Sitzungen und dem Frust über die selbst aufgebürdete ehrenamtliche Last.

Die Kinder müssen zu ihren Wettkämpfen gefahren werden. Väter und Mütter brauchen Streicheleinheiten, wenn die Kampfrichter, von jedem fachlichen Wissen unbedeckt, wieder einmal falsch gewertet haben. Und nun haben wir auch noch das „Jahr der Freiwilligen“, das allen ein schlechtes Gewissen beschert, die vielleicht etwas kürzer treten wollten.

Die unnatürliche Besinnlichkeit der Advents- und Weihnachtszeit ist längst vorbei, niemand vermisst sie. Verbandspräsidenten und Vereinsvorsitzende haben pflichtgemäß den Rückblick beschworen mit Konsequenzen für die Zukunft, von der jetzt sechs Monate schon wieder Vergangenheit sind. „Mehr Rücksicht untereinander“ wurde da beschrieben, Zeit für die Begegnung der Generationen angemahnt, mehr Mitarbeit erbeten: regelmäßig in Vorstand, Turnrat und Sportausschuss.

Auch die eher bescheidene Hilfe war Teil der Wunschliste: das Ehrenmal von Laub säubern, im Geschäftszimmer – des besseren Durchblicks wegen – einmal die Fenster putzen. Aufeinander zugehen war die Parole. Inzwischen sind alle wieder auseinander gegangen, haben auf- und ausgeatmet. Profis im Ehrenamt wollen nicht verschnauften.

Dass es auch langsamer gehen könnte, ist eine abartige Vorstellung der ewig Gestrigen. Die nächsten Weihnachtsgänse schnattern noch instinklos fröhlich vor sich hin. Weggepackt sind die Klamotten von den letzten Faschingsfeten. Das Ostereiersuchen ist erfolgreich abgeschlossen, alternativ vorbereitet: bei Kälte drinnen, mit Sonnenschein draußen.

Vorbei ist der Tanz in den Mai mit Jugenddisco, herkömmlicher Kapelle für die Älteren, vorher Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen. Denn allzu oft sollen sich die Generationen im Verein nun auch wieder nicht begegnen.

Himmelfahrt war wie immer eine ehrliche Veranstaltung. Adventsfeiern im Verein brauchen eine Schamfrist, bis der Umtrunk die richtige Schlagzahl erreicht und die schönsten Lieder eben doch „Hoch auf dem gelben Wagen“ und „In einem Polenstädtchen“ sind. Der Weihnachtsfrühschoppen macht durch die Wortwahl klar, worum es geht.

Himmelfahrt auf dieser Erde spricht für sich selbst. Erklärungsnotstand gibt es nicht. Selbstverständlich waren auch an diesem heiligen Tag der Christenheit Bier und Wein billiger als Getränke ohne Sprit. Der Umsatz macht's. Ein Teil vom Gewinn wird bekanntlich in die Jugendarbeit gesteckt. Deshalb haben alle etwas davon.

So ist das Leben eben. Was haben wir uns um den Jahreswechsel herum nicht alles an Ein- und Aussichten vorgenommen. In den Vereinsnachrichten des TSV 1846 Nürnberg stand, wir sollten „vom Leben leben lernen“. Haben wir etwas gelernt? Prost Halbjahr!

Karl Hoffmann

.....
: Jeder Staatsgenoss muss dem Gemein- :
: wesen dienen, wie er am besten kann, :
: mit Kopf, Hand, Fuß oder Geld. Nur :
: durch allgemeine rege Geschäftigkeit, :
: durch die vereinten Bemühungen aller :
: Bürger kann sich ein Volk zu einem all- :
: gemein verbreiteten Wohlstand erhe- :
: ben. Und ein solches Volk ist reicher, :
: also wo tausend Schätze verwünscht :
: liegen. :
: (Friedrich Ludwig Jahm) :
:
: